

THOMAS JOCHER
ULRIKE WIETZORREK

DACHRÄUME

ENTWERFEN
KONSTRUIEREN
BEWOHNEN

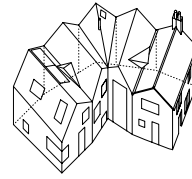
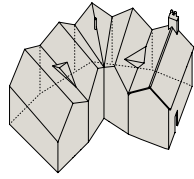
Edition **DETAIL**



LAGEPLAN M 1:1000

Gestalt	Haus als Figur/Haus als Skulptur, homogene Hülle, abstrakter Körper aus vier bzw. fünf Giebeln
Raum	vertikale Trennung von Wohn- und Schlafbereich, offener Wohnbereich mit Treppe auf Galerie, Dachfaltung innenräumlich wirksam
Licht	versetzt angeordnete Wand- und Dachflächenfenster
Konstruktion	Bestand: unverputztes Mauerwerk, Ziegeldeckung, Neubau: Holztafelbau mit Aufdachdämmung, Holzschalung für Dach und Wand
Fertigstellung	2009
Ort	Stalham, Norfolk, Großbritannien





Hunsett Mill ist eine von nur mehr sechs Windwassermühlen Englands und eines seiner bekanntesten Landschaftsmotive. Die Mühle steht am Ufer einer Flussbiegung im Nationalpark Norfolk Broads etwa drei Autostunden nordöstlich von London. Die 1860 errichtete Mühle war bis etwa 1900 in Betrieb und der Müller lebte mit seiner Familie in dem kleinen Mill Keeper Cottage nebenan.

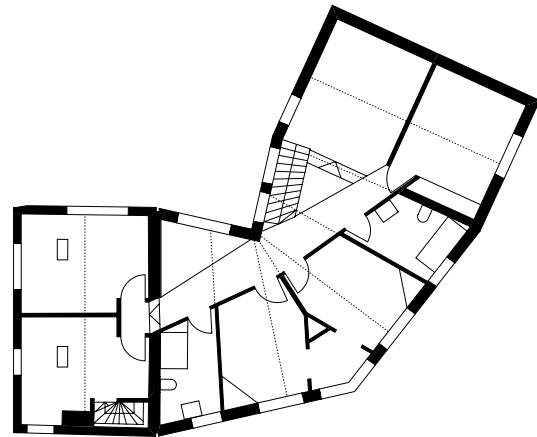
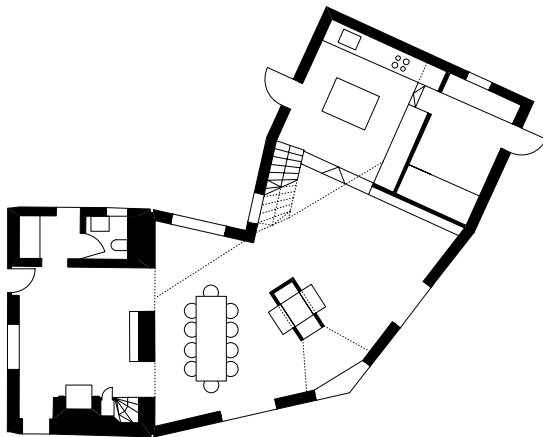
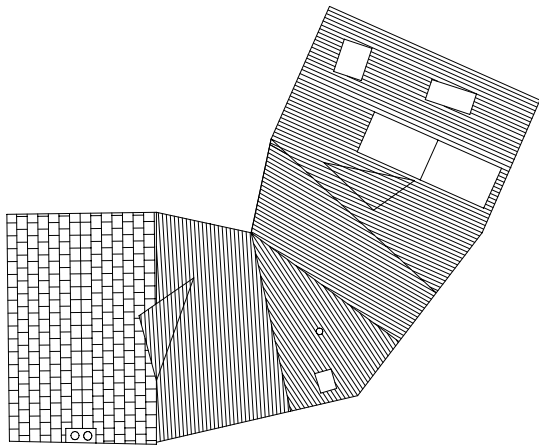
Der neue Anbau ersetzt eine Vielzahl über Jahrzehnte entstandener Erweiterungen und fügt sich diskret in das Ensemble ein. Die Lösung besteht darin, das neue

Gebäudevolumen außerhalb der Sichtachse vom Fluss anzuordnen und gleichzeitig in der Höhe auf das Niveau des denkmalgeschützten Altbaus zu begrenzen. Die Grundform des alten Backsteinhauses diente dabei als Vorlage für die Transformation in ein Ferienhaus.

Vom Fluss aus betrachtet, verschwindet das abgewinkelte Volumen beinahe vollständig hinter dem kleinen roten Wärterhäuschen, sodass heute die historische Ansicht von der Flussbiegung aus nahezu komplett wiederhergestellt ist. Der mehrfach geknickte Baukörper mit seinen vier bzw. fünf Giebeln erscheint wie ein

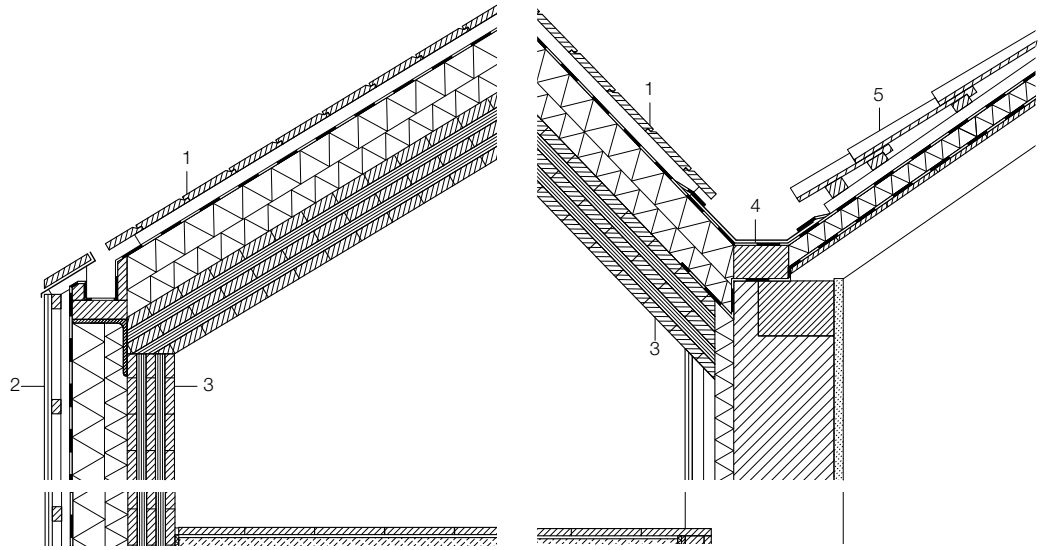
Schatten des Ursprungsbaus. Diese Wirkung wird durch die schwarz geflämte Holzverschalung, die den Anbau homogen umhüllt, nochmals unterstützt. Entsprechend einer regionalen Tradition landwirtschaftlicher Funktionsbauten wurden die Fassaden und das Dach mit schwarzen, verkohlten Zedernholzbrettern bekleidet. Die Fenster sind verspiegelt und reflektieren die Umgebung und den Himmel.

Das gefaltete Gebäudevolumen ist in Holztafelbauweise erstellt, die inneren Oberflächen wurden im starken Kontrast zu der äußeren Hülle hell belassen.



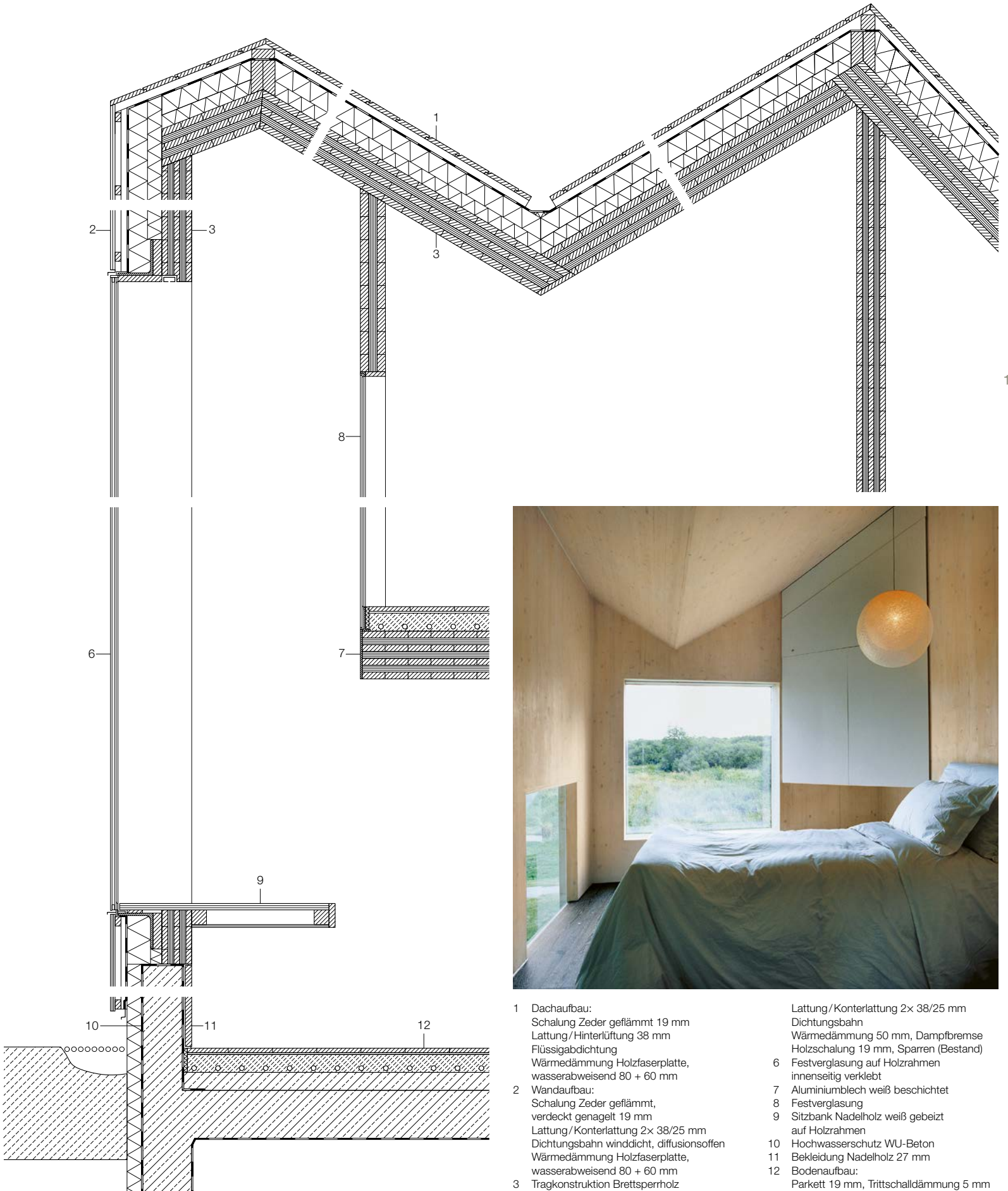
DACHAUFSICHT
ERDGESCHOSS
SCHNITT
OBERGESCHOSS
M 1:200

Im Erdgeschoss erzeugt die Faltung eine offene Raumfolge und nimmt die gemeinschaftlichen Funktionen auf. Das Obergeschoss, das über eine offene Treppe und eine Galerie mit der unteren Ebene verbunden ist, dient dem privaten Rückzug. Hier befinden sich die Schlafzimmer und Bäder. Großformatige Öffnungen in Dach und Fassade, Innenverglasungen sowie Spiegel lassen die Räume unter der gefalteten Dachlandschaft größer erscheinen, als sie eigentlich sind. Die geschickt platzierten Fenster bieten außergewöhnliche Ausblicke auf den Fluss und die umgebende Marschlandschaft.



184





VERTIKALSCHNITTE
M 1:20

FALTWERK

- | | |
|--|--|
| <p>1 Dachaufbau:
Schalung Zeder geflämmt 19 mm
Lattung/Hinterlüftung 38 mm
Flüssigabdichtung
Wärmedämmung Holzfaserplatte,
wasserabweisend 80 + 60 mm</p> <p>2 Wandaufbau:
Schalung Zeder geflämmt,
verdeckt genagelt 19 mm
Lattung/Konterlattung 2x 38/25 mm
Wärmedämmung Holzfaserplatte,
wasserabweisend 80 + 60 mm</p> <p>3 Tragkonstruktion Brettsper Holz</p> <p>4 Rinne Stahlblech verzinkt</p> <p>5 Ziegel (Bestand) neu gedeckt</p> | <p>Lattung/Konterlattung 2x 38/25 mm
Dichtungsbahn
Wärmedämmung 50 mm, Dampfbremse
Holzschalung 19 mm, Sparren (Bestand)</p> <p>6 Festverglasung auf Holzrahmen
innenseitig verklebt</p> <p>7 Aluminiumblech weiß beschichtet</p> <p>8 Festverglasung</p> <p>9 Sitzbank Nadelholz weiß gebeizt
auf Holzrahmen</p> <p>10 Hochwasserschutz WU-Beton</p> <p>11 Bekleidung Nadelholz 27 mm</p> <p>12 Bodenaufbau:
Parkett 19 mm, Trittschalldämmung 5 mm
Heizestrich auf Ausgleichsstrich 75 mm
Stahlbeton 75 mm, Stahlbeton (Bestand)</p> |
|--|--|

HOLZSCHALUNG